

ÖDP Stadtratsfraktion Amberg, Deinfelderstr. 18, 92224 Amberg

Herrn Oberbürgermeister
Michael Cerny
Marktplatz 11

92224 Amberg

Amberg, 28. Oktober 2022

HH 2023 Antrag 1 Rückeschlepper Forstamt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadtratsfraktion stellt den folgenden

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Zur Beschaffung eines Rückeschleppers für das städtische Forstamt werden im Vermögenshaushalt 2023 Investitionsmittel in Höhe von 200.000.- Euro bereitgestellt.

Deckungsvorschlag:

Zur Finanzierung der Investition können im Verwaltungshaushalt ab 2023 folgende, jährliche Beträge bzw. Ansatz-Anpassungen „gegengerechnet“ werden:

- Minderausgaben durch Einsparungen bei Fremdvergaben:
Ausgabe-Haushaltsstelle HHSt 0.8551.5170 Unterhalt land- und forstwirtschaftlicher Grundbesitz in Höhe von 20.000.- Euro
- Mehreinnahmen aus Dienstleistungen für Dritte:
Einnahme-Haushaltsstelle HHSt. 0.8551.1544
(Dienstleistungsersätze) in Höhe von 20.000.- Euro

Daraus ergibt sich ein jährliches „Aufrechnungsvolumen“ von 40.000.- Euro.

Die übrigen Haushaltsmittel sind im Vermögenshaushalt ggf. fremd zu finanzieren.

ödp

Ökologisch-Demokratische Partei
Stadtratsfraktion Amberg

Fraktionsvorsitzender
Klaus Mrasek
Deinfelderstr. 18
92224 Amberg

Tel.: 09621 320 969

E-Mail:

Klaus.Mrasek@amberg.de

Sparkasse Amberg-Sulzbach

IBAN:

DE62 7525 0000 0021 4857 50

BIC: BYLADEM1ABG

www.oedp-amberg-sulzbach.de

"Die Welt hat genug
für jedermanns
Bedürfnisse,
aber nicht für
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Begründung:

Das städtische Forstamt bewirtschaftet eine Waldfläche in der Größe von ca. 2.100 ha (Stadtkammerwald 1.200 ha, Bürgerspitalstiftungswald 720 ha und Quellschutzwald 180 ha). Der ganz überwiegende Teil der Flächen befindet sich in einem Radius von maximal 20 Kilometern um die Stadt Amberg.

Bisher ist im Forstamt kein eigener Rückschlepper vorhanden, die benötigten Dienstleistungen (Baumfäll- und Rückearbeiten, Anlage und Pflege von Rückegassen und Waldwegen usw.) werden von einem externen Dienstleister erbracht. Das Forstamt ist dabei ein Kunde unter anderen, eine exklusive Vertragsbeziehung besteht nicht.

Gerade der letzte Hitzesommer hat gezeigt, dass das Forstamt seine Aufgaben aufgrund dieser Konstellation nicht mehr hinreichend erfüllen kann. Die Stadt Amberg als größter kommunaler Waldbesitzer in der Oberpfalz und Niederbayern hat im ureigenen Interesse für eine zukunftsfähige Ausstattung des Forstamts zu sorgen, dazu gehört ein eigener Rückschlepper nach dem aktuellen Stand der Technik.

Die Bekämpfung des Borkenkäfers, die unverzügliche Beseitigung von Sturmschäden nach extremen Wetterereignissen, die Bewirtschaftung und Pflege eigener Wildäcker sowie der Wildäsungsstreifen und der Waldumbau zur Anpassung an die Klimaerhitzung werden Einsatzanlässe und Einsatzumfang eines Rückschleppers zukünftig massiv ansteigen lassen.

Bei Fremd-Beauftragung würden sich die dafür anfallenden, stetig steigenden Kosten entsprechend negativ im Haushalt (siehe oben – Haushaltsstelle 0.8551.5170) niederschlagen!

Außerdem können die o. g. Arbeiten mit einem eigenen Schlepper je nach Bedarf zeitnah erledigt und damit Schäden minimiert werden.

Um den Wald der Stadt Amberg zu erhalten, sowohl in Bezug auf seine Ökosystemdienstleistungen (Erholungsraum, Sauerstoffproduzent, CO₂-Speicher, Wasserschutz, Biotopverbund usw.) als auch als Rohstofflieferant im Rahmen einer nachhaltigen Bewirtschaftung, ist diese Investition dringend erforderlich.

Die im Außendienst tätigen Beschäftigten des Forstamtes haben alle die erforderliche Fahrerlaubnisklasse für den vorgesehenen Rückschlepper

und aufgrund ihrer Ausbildung die Fachkenntnisse zur Bedienung des Fahrzeugs einschließlich entsprechender Anbaugeräte.

Amts- und Revierleiter Martin Seits hat anlässlich des Ortstermins bei der Hauptausschusssitzung vom 02.06.2022 die Problematik ausführlich dargestellt.

Durch die spürbare Verringerung der Kosten für externe Dienstleistungen und die Gewinnung von Mehreinnahmen aus Dienstleistungen für Dritte ergibt sich ein jährliches „Aufrechnungsvolumen“ von 40.000.- Euro, so dass sich die Investition alleine dadurch innerhalb von 5 Jahren amortisiert. In dieser Betrachtung sind weitere wirtschaftliche Vorteile durch die sofortige und ständige Verfügbarkeit des Rückeschleppers wie z. B. die Kleinhaltung von Kalamitätsflächen bei Borkenkäferbefall noch nicht berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Mrasek
ÖDP-Fraktionsvorsitzender